



Niederländische Krankenversicherungskommission stimmt Kostenübernahme für selektive interne Radiotherapie (SIRT) zur Behandlung von Patienten mit kolorektalen Lebermetastasen zu, bei denen vorangehende Therapien gescheitert sind

Bonn, Deutschland (16. März 2016) – Sirtex (ASX:SRX) hat bekannt gegeben, dass die niederländische Krankenversicherungskommission, Zorginstituut Nederland (ZIN), der Kostenübernahme für selektive interne Radiotherapie (SIRT) für Patienten mit kolorektalen Lebermetastasen, bei denen eine vorangehende Chemotherapie fehlgeschlagen ist bzw. nicht vertragen wurde, zugestimmt hat. Die Entscheidung der ZIN beruhte auf dem klinischen Nachweis der Wirksamkeit und Sicherheit von SIR-Spheres® Y-90 Harz-Mikrosphären für die Behandlung dieser Patientengruppe.

Ebenfalls wurde mitgeteilt, dass das niederländische Comprehensive Cancer Centre, Integraal Kankercentrum Nederland (IKNL), ein neues Patientenregister schaffen wird. Die Behandlungsdaten der ersten 500 Patienten mit kolorektalen Lebermetastasen, die eine SIRT im Rahmen des neuen Vergütungsprogramms erhalten, werden gesammelt und ausgewertet.

SIR-Spheres Y-90 Harz-Mikrosphären sind ein Medizinprodukt, das in einem als SIRT bzw. Radioembolisation genanntem interventionell radiologischen Verfahren verwendet wird, bei dem hohe Strahlendosen zielgerichtet direkt an Lebertumoren abgegeben werden. Diese Therapie wird Patienten in den Niederlanden in 10 Fachzentren zur Verfügung stehen.

Das kolorektale Karzinom ist mit 13.900 neuen Patienten im Jahr die am häufigsten diagnostizierte Krebsart in den Niederlanden. Außerdem ist es mit circa 5.200 Todesfällen im Jahr die zweithäufigste Todesursache.¹ Wenn sich das kolorektale Karzinom in andere Körperteile ausbreitet (metastasiert), dann meist in die Leber. Diese Lebermetastasen führen schließlich bei den meisten Patienten zum Tod.

„Diese Ankündigung ist für viele Patienten in den Niederlanden, die unter Lebermetastasen eines kolorektalen Karzinoms leiden und bei denen die Chemotherapie und biologische Behandlungen gescheitert sind, eine sehr gute Nachricht“, so Professor Marnix Lam, Arzt für Nuklearmedizin am Universitätsklinikum (UMC) in Utrecht.

Gerda Schapers, die ein metastasiertes kolorektales Karzinom im fortgeschrittenen Stadium überlebt hat und Vorstandsmitglied der niederländischen Darmkrebsstiftung ist, sagte dazu: „Ich freue mich, dass Patienten überall in den Niederlanden jetzt von dieser innovativen Therapie, mit der ich selbst vor mittlerweile mehr als drei Jahren behandelt wurde, profitieren können.“

„Es ist eine großartige Nachricht, dass SIR-Spheres jetzt noch mehr Patienten an führenden Fachzentren überall in den Niederlanden zur Verfügung stehen. Diese Entscheidung trägt der hohen Wirksamkeit und Sicherheit Rechnung, die SIR-Spheres in dieser Patientengruppe nachweislich gezeigt haben“, erläutert Nigel Lange, Geschäftsführer von Sirtex Medical Europe, deren Muttergesellschaft, Sirtex Medical Limited, die SIR-Spheres Y-90 Harz-Mikrosphären zur Behandlung von Lebertumoren entwickelt hat und weiter an neuen Anwendungen dieses Produkts arbeitet.

Was ist selektive interne Radiotherapie (SIRT)?

Selektive interne Radiotherapie (SIRT) ist ein nicht-chirurgisches Verfahren, bei dem ein interventioneller Radiologe durch einen Einschnitt in die Oberschenkelarterie des Patienten einen Katheter einführt, um Millionen radioaktiver Mikrosphären (im Fall der SIR-Spheres Mikrosphären mehr als 30 Millionen mit radioaktivem Yttrium-90 beschichteten Harz-Mikrosphären) direkt in Äste der Leberarterie zu verabreichen. Die Mikrosphären werden vom Blutstrom durch die Arterien in die kleinen Gefäße transportiert, die die Tumoren in der Leber versorgen. Dort bleiben sie aufgrund ihrer Größe stecken und geben hohe Dosen Bestrahlung unmittelbar an die Tumoren ab. Da die interne Strahlung direkt an die Tumoren abgegeben wird, können Patienten Strahlendosen verabreicht werden, die um ein Vielfaches höher sind als bei einer externen Strahlentherapie.

Über SIR-Spheres Mikrosphären

SIR-Spheres Y-90 Harz-Mikrosphären sind in Australien, den USA (Premarket Approval der FDA), der Europäischen Union (CE-Kennzeichnung), Argentinien (ANMAT), der Schweiz, der Türkei und mehreren asiatischen Ländern, wie etwa Indien und Singapur, zugelassen. Außerdem wird das Produkt zu diesem Zweck in Ländern wie Hongkong, Israel, Malaysia, Neuseeland, Taiwan und Thailand angeboten.

SIR-Spheres Y-90 Harz-Mikrosphären sind in den USA für die Behandlung von nicht-resezierbaren Lebertumoren eines primären kolorektalen Karzinoms in Kombination mit intrahepatischer arterieller Chemotherapie mit Floxuridin zugelassen. SIR-Spheres Y-90 Harz-Mikrosphären sind in Australien, der Europäischen Union, Argentinien, Brasilien und mehreren asiatischen Ländern, wie etwa Indien und Singapur, für die Behandlung inoperabler Lebertumoren zugelassen.

Sirtex Medical Limited (ASX:SRX) ist ein in Australien ansässiges globales Healthcare-Unternehmen, das an der Verbesserung der Behandlungsergebnisse von Menschen mit Krebs arbeitet. Bei dem derzeitigen Hauptprodukt, SIR-Spheres Y-90 Harz-Mikrosphären, handelt es sich um eine zielgerichtete Strahlentherapie zur Bekämpfung von Leberkrebs. Annähernd 55.000 Dosen wurden in mehr als 900 Behandlungszentren in über 40 Ländern zur Behandlung von Patienten mit Leberkrebs eingesetzt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sirtex.com.

SIR-Spheres® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sirtex SIR-Spheres Pty Ltd.

Referenzen:

1. Ferlay J, Soerjomataram I, Ervik M *et al.* Globocan 2012. v1.0, Cancer Incidence and Mortality Worldwide: IARC CancerBase No. 11 [Internet]. Lyon, France: International Agency for Research on Cancer; 2013. Available from: <http://globocan.iarc.fr>, accessed on 16/March/2016.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kenneth Rabin, PhD krabin@sirtex.com +48 502 279 244

Bianca Lippert, PhD blippert@sirtex.com +49 228 1840 783

Weitere Informationen:

Auf <http://www.sirtex.com/eu/newsroom/> finden Sie Bildmaterial zum Herunterladen, Hintergrundinformationen, ein Video zur Wirkungsweise sowie weitere ergänzende Materialien.

226-EUA-0216